

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2013**

**46028**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Wirtschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

---

**wenden!**

**Thema Nr. 1**

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden, neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

1. Was ist Subsidiarität und warum gilt die Beachtung dieses Prinzips als sinnvoll?  
(Knappe Antwort) 5 Punkte
2. Was können Ursachen von Inflation sein? Nennen Sie drei Gründe und erläutern Sie jeweils knapp den Zusammenhang der Gründe mit der Inflation!  
(Knappe Antwort) 6 Punkte
3. Was geht in die Berechnung des Bruttoinlandsproduktes ein? Welche wichtigen Faktoren bleiben unberücksichtigt?  
(Knappe Antwort) 4 Punkte
4. Warum wird häufig behauptet, dass eine Orientierung an einem steigenden Bruttoinlandsprodukt als Wachstumsindikator nicht hinreichend ist?  
(Knappe Antwort) 6 Punkte
5. Seit langem wird die Förderung von Kohle subventioniert. Die EU wird diese Subventionierung in absehbarer Zeit verbieten. Stellen Sie die Vor- und Nachteile von Kohlesubventionen dar! Beachten Sie dabei auch die jüngsten Entwicklungen in der Energiepolitik!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
6. Immer wieder wird die Einführung von Mautregelungen auf deutschen Autobahnen diskutiert! Welches sind die Vor- und welches die Nachteile von zwei unterschiedlich ausgestalteten Mautregelungen für den deutschen Staat und seine Bürger?  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
7. Erläutern Sie in wechselseitiger Abgrenzung liberale Marktwirtschaft, Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft! (Ausführliche Antwort) 15 Punkte

**Fortsetzung nächste Seite!**

8. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten des Marktversagens. Nennen Sie vier Gründe und erläutern Sie diese jeweils ausführlich! Stellen Sie dabei jeweils auch staatliche Maßnahmen vor, die dazu dienen, Marktversagen zu verhindern!  
(Ausführliche Antwort) 24 Punkte
9. In Unternehmen dienen Kennzahlensysteme dem Vergleich. Welche Vor- und Nachteile haben Kennzahlen und was ist bei der Einführung von Kennzahlensystemen und bei der Anwendung zu beachten, um möglichst positive Wirkungen zu erzielen?  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
10. Welche Maßnahmen lassen sich der Personalentwicklung in Unternehmen zuschreiben? Stellen Sie die Funktionen dieser Maßnahmen in Verbindung zum gesamten Human Resource Management dar!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte

## Thema Nr. 2

Klären Sie die wirtschaftstheoretischen Grundlagen der nachfrage- sowie der angebotsorientierten Wirtschaftstheorie und erläutern Sie die daraus abgeleiteten Politikempfehlungen! Setzen Sie sich mit den beiden Konzepten kritisch auseinander!

### Thema Nr. 3

#### Thema: Private und gesamtwirtschaftliche Ersparnis

*Bearbeitungshinweise:* Alle nachstehenden Teilaufgaben sind zu bearbeiten. Bei der Verwendung von Diagrammen sind alle grafischen Elemente zu beschriften und zu erläutern.

- a) In der Diskussion um die Stabilisierung der Finanzmärkte werden nicht zuletzt seit Beginn der Krise 2008 immer wieder staatliche Maßnahmen vorgeschlagen (z.B. Finanztransaktionsteuer, Börsenumsatzsteuer, Kapitalsteuer), die einen Rückgang des Netto-Realzinses zur Folge haben. Stellen Sie im Rahmen eines Zwei-Güter-Modells die ökonomischen Konsequenzen eines solchen Rückgangs auf die Sparentscheidung der privaten Haushalte dar! Betrachten Sie dazu heutigen Konsum und zukünftigen Konsum eines Haushaltes als die beiden relevanten Güter! Gehen Sie dabei von normalen Gütern aus und in folgenden Schritten vor:
1. Erläutern Sie mit Hilfe einer geeigneten Grafik, wie sich die Budgetrestriktion des Haushaltes durch den Zinsrückgang ändert!
  2. Erläutern Sie anhand der Grafik, welche beiden Effekte für die Veränderung der optimalen intertemporalen Konsumententscheidung und damit der optimalen Sparentscheidung ausschlaggebend sind!
  3. Erklären Sie mit Hilfe der Grafik, unter welchen Umständen der Haushalt aufgrund des Zinsrückgangs weniger spart als zuvor!
- b) Gehen Sie im Folgenden davon aus, dass durch die vorgeschlagenen staatlichen Maßnahmen die Sparquote in der betrachteten Volkswirtschaft sinkt. Diskutieren Sie mit Hilfe des Solow-Wachstumsmodells die damit einhergehenden langfristigen Auswirkungen auf die Pro-Kopf-Größen von Kapitalstock, Einkommen und Konsum! Gehen Sie dazu der Einfachheit halber von einer geschlossenen Volkswirtschaft aus und in folgenden Schritten vor:
1. Erklären Sie den grundlegenden Zielkonflikt bei einer Änderung der Sparquote!
  2. Erläutern Sie, was man unter einem langfristigen Wachstumsgleichgewicht (Steady State) versteht!
  3. Stellen Sie die beiden langfristigen Gleichgewichte vor und nach dem Rückgang der Sparquote in einem geeigneten Diagramm dar! Analysieren Sie damit die Änderungen der Pro-Kopf-Größen von Kapitalstock und Einkommen!
  4. Erläutern Sie, wovon es abhängt, ob der Pro-Kopf-Konsum durch den Rückgang der Sparquote langfristig steigt oder fällt! Definieren Sie dazu den Begriff des Pro-Kopf-Kapitalstocks der Goldenen Regel!
  5. Beurteilen Sie den Rückgang der Sparquote unter Effizienzgesichtspunkten, wenn diese langfristig zu einem Anstieg des Pro-Kopf-Konsums führt!
- c) Erläutern Sie mit Hilfe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, inwiefern in einer geschlossenen Volkswirtschaft, deren Gütermarkt sich im Gleichgewicht befindet, die Höhe der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis mit der Höhe der Investitionen übereinstimmt! Gehen Sie dazu in folgenden Schritten vor:
1. Definieren Sie die Begriffe „private Ersparnis“, „staatliche Ersparnis“ sowie „gesamtwirtschaftliche Ersparnis“ und grenzen Sie diese voneinander ab!
  2. Verwenden Sie die Entstehungs- und Verwendungsrechnung, um auf die Gleichheit von gesamtwirtschaftlicher Ersparnis und Investitionen zu schließen!